

Nachschrift
von Frau Kinkel.

U E B E R D A S E R D I N N E R E

Abschnitt aus Vortrag XIV

von Dr. Rudolf Steiner

Cyklus: Populärer Okkultismus.

Leipzig am 11. Juli 1906

gav. nach XXIII
46-47

Vom okkulten Standpunkt aus ist ein Zusammenhang zwischen Erdschichten, Menschenleben und Erdbeben und Vulkanen. Es steht noch verschiedenes in dieser Richtung bevor. Die Ansicht der Naturwissenschaft über das Erdinnere, dass es glutflüssig, ist nicht richtig.

(Hier gehört die Zeichnung des Erdinnern mit den 9 Schichten und dem Erdmittelpunkt herein.)

Dasjenige, was eine bestimmte Substanz ist, die Sie kennen, weil Sie darauf treten, das alles ist die äussere Schichte unserer Erde, die man aus der Anschauung kennt, die physisch substantielle Schichte unserer Erde. Nicht einmal bis zur Mitte dieser Schichte kommt die Wissenschaft.

1. Schichte: MINERALISCHE ERDE.

2. Schichte, die FLUESSIGE ERDE unterscheidet sich ganz wesentlich substantiell von allem Aeusseren. Unter allen drei Einweihungsformen gibt es eine Möglichkeit, hellseherisch die oberste Schichte zu durchschauen und der 6. Grad lässt dies bis zur 3. Schichte zu. Die 7. Schichte durchdringt man hellseherisch durch den 7. Grad der christlichen Einweihung. Die 2. Schichte ist mit keinem chemischen Stoff auf Erden zu vergleichen. Sie ist eine ganz andere Materie. Die hervorragendste Eigenschaft dieser Schichte - Sie können daran astral wahrnehmen, was mit einem Erdengegenstand geschieht, wenn er damit in Berührung kommt - PHYSISCHER GEWISSE ABDRUCK DES ASTRALEN. Es würde alles LEBEN GETOETET WERDEN in dieser Substanz. Die physische Wärme nimmt nur in der äusseren Schichte zu. Jede Pflanze wird in der 2. Schichte sofort ein mineralischer Stoff; das Leben wird herausgetrieben. Man nennt die Sphäre die umgekehrte, die LEBENZERSTOERENDE SCHICHTE.

3. Schichte: Die LUFTERDE, die unterscheidet sich wieder ganz beträchtlich. Sie hat als SUBSTANZ eine SEELISCHE WIRKUNG. Sie verwandelt Freude in Schmerz und Schmerz in Lust. Sie reagiert auf die Gefühle der Lebewesen, hat als Materie die Eigenschaft und heisst

die EMPFINDUNGSSCHICHTE.

4. Schichte: die WASSER- oder FORMSCHICHTE, auch der Devachanplan genannt. Da erscheinen die Dinge im Negativ. Eine Art Aura ist das, ein Bild ringsherum, ein Lichtbild, was einen gewissen Ton gibt und innen ist nichts. So ist diese Schichte SUBSTANTIELL. Alles, was Form auf Erden hat, zeigt sie in Auflösung und rings herum eine Kruste; also genau sow wie Siegellack und Petschaft. Die Form verschwindet und aus demselben Material bildet sich ausserhalb die Form - darum die FORMSCHICHT, die umgekehrte Form.

5. Schichte: die FRUCHTENDE ist wucherndes Leben. Sie wächst ohne Druck ins Unermessliche. Es ist das Leben nicht in die Form hineinbeschränkt.

6. Schichte: die FEUERERDE hat eine seelisch merkwürdige Eigenschaft Sie ist SUBSTANTIELL EINDRUCKSFAEHIG - die auf Willensimpulse antwortende Schichte. Die Substanz hat GEISTIGE Eigenschaften. Sie schreit, wenn man sie drückt. Feuerschichte genannt, weil man das innere Leben mit dem Feuer vergleichen kann.

7. Schichte: ERDENREFLEKTOR - ist ganz merkwürdig. Man kann sich auf der 7. Einweihungsstufe darauf konzentrieren, dann zeigt sich Ihnen alles, was auf Erden ist. Dazu muss man sich alles absuggerieren und ein Erdenwesen auf dem Hintergrund stellen, dann wird man das Entgegengesetzte sehen - denn alles wird umgekehrt. (Goethes Optik). Wie das Auge gewisse Gegenwirkungen entwickelt, von rot rasch auf weiss, so erhalten Sie Gegenbilder, Nachbilder. Dasjenige, wozu das Auge neigt, bekommen Sie, die höhere chemische Reaktion substantiell. Heiss - kalt z.B. Sie heisst der Erdenreflektor, weil sie alle Eigenschaften umkehrt.

8. Schichte: der ERDENZERSPLITTERER. Als Substanz hat sie nicht bloss irgend welche physische oder seelische Eigenschaften, sondern auch moralische. Sie hat die umgekehrten Eigenschaften, VERFUEHRT den MENSCHEN zum BOESEN. Mitleid ist dort Härte; so alle Gegengefühle dessen, die der Mensch im Verlauf seiner Entwicklung überwinden muss. (Diese 8. Schichte ist auch bei der 7. Stufe wahrnehmbar.) Alles, was auf Erden verbunden ist, wird dort zerstreut - der Erdenzerteiler.

9. Schichte, innerste Schichte, der ERDENKERN ist sehr schwer zu unterscheiden. Alles was man darüber weiss, ist, dass er nicht nur Moralisch, sondern MORALISCH und MAGISCH wirkt SUBSTANTIELL. Das ERDENGehirn ist diese 9. Schicht. Auch das, was im Menschen gut ist,

wird dort schlecht. Wer schwarzer Magier werden soll, der wird damit in Verbindung treten. Der weisse Pfad wird dort schwarz. Es ist viel schwieriger das Innere der Erde zu untersuchen als den Astral- und Devachanplan. Es gehört zu den allerschwierigsten Dingen. (Was Sinnet darüber sagt, ist nicht richtig; statt Hellseher bei ihm Medium.) Nur in der eigentlichen Rosenkreuzerschule spricht man von diesem Erdinnern. In den besten Zeiten des Christentums hat man allerdings das Erdinnere ähnlich betrachtet. Nordische Mysterien, Draktenmysterien, Druidenmysterien, dort ziemlich ausführlich. Schön spricht die "Göttliche Komödie" des Dante von diesem neunteiligen Erdinnern. Das sind leichte Erinnerungen in poetischem Kleide. Die 8. Schichte finden Sie dort als KAINS-SCHICHTE, weil durch Kain das Böse, das Spaltende in die Welt gekommen ist. (Odyssee, Homer, Parsival. Der arme Heinrich, dort sind ausgedrückt die Einflüsse der Astralleiber in Dekadenz auf die Völker des Mittelalters.) Der Okkultismus hat bewusst oder unbewusst die grossen Dichter stets beeinflusst. Die Welt wird so ungeheuer tief und die Dichtungen der Menschen auch. Das Göttliche in der Welt studieren und suchen ist ein Zusammenwirken der Menschen.

Die Feuerschichte, das lemurische Zeitalter zeichnet sich aus, dass die oberen Erdschichten nur sporadisch entwickelt waren und dass von der Feuerschichte nach aussen drang. Die Feuerschichte ist die Gründerin der anderen Schichten. Der magische Wille der Menschen wirkte damals noch auf diese magische Feuerschicht ein. Die Bewegung der Erde hing noch mit dem Willen der Menschen zusammen und der Untergang von Lemurien hing auch damit und mit der Feuerschichte zusammen. Die Menschen waren sehr gesunken, besonders in Spätlemurien.

Der Wille der Völker wirkte auch auf Sodom und Gomorrha. Furchterliche Laster hatten sich ausgebildet; Lemurien ging zugrunde durch den böse gewordenen menschlichen Willen - durch Erdbeben usw. Der WILLE WIRKTE auf die FEUERSCHICHT. Es besteht ein Zusammenhang zwischen dem Innern des Menschen und dem Erdinnern.

Der ERDENZERSTREUER (Kainsschicht) bekommt durch die fortdauernde sittliche Entwicklung des Menschen eine Umwandlung. Was der Mensch auf der Erde tut, das gestaltet nach und nach den ganzen Erdenplaneten um - und nicht nur, was er auf Erden tut. Wenn die WEISSE MAGIE hervorragend fortgeschritten ist, wird das Erdgehirn auch anders. Nur die schwarzen Magier werden mit einer Art Mond ausgeschie-

den und mit dem Planeten vergehen.

Wenn nun heute ganz bestimmte böse Willensimpulse zusammenwirken, wirken sie auf die Feuerschicht so ganz anders und es kann sich das so zusammensetzen, dass die Erschütterung der Feuerschichte sich fortsetzt auf die Wasserschichte und durch die anderen Röhren bis zur oberen Schichte, und dort bewirkt das dann die schwankenden Bewegungen - die ERDBEBEN. Und dadurch kommen auch die VULKANAUSBRUECHE zustande. Wenn die Menschheit sorgt, dass es auf Erden immer besser wird, wird es auch immer besser mit diesen Katastrophen werden.

Mit dem Fortschreiten der Menschen hängt der Fortschritt des Erdenplanetes zusammen. Erdinneres ein kleines Beispiel davon.

Man hat untersucht, wie das Einzelschicksal der bei Erdbeben untergegangenen Menschen damit zusammenhängt. Man hat erforscht, wie sich bei ihnen das Karma stellt und gefunden, dass solche gewöhnlich in der nächsten Reinkarnation als besonders spirituelle Personen auftreten und die Anlage zu spirituell religiösem Leben mitbringen. Sie haben die Nichtigkeit des Materiellen wunderbar rasch erfahren. Es war der letzte Ruck, den sie noch brauchten.

Der Feuertod (Martyrer) hat bei der nächsten Inkarnation besonderen Idealismus hervorgebracht.

Auch der Zusammenhang der Geburt mit Erdausbrüchen ist interessant. In den meisten Fällen fand man, dass die Menschen, die unmittelbar der Zeit nach, in der Nähe eines Erdausbruches geboren waren, sich als besonders materiell gesinnte Menschen erwiesen haben. Die Kraft, durch die der Mensch aus dem Devachan wiederum herunterkommt, hat etwas zu tun mit der Feuerschichte. Der Mensch bringt bei seiner Geburt die Feuerschichte insofern in Bewegung, wenn sein Wille, der nach der Erde kommt, besonders niederer sinnlicher Art ist.

Die Erde war im Beginn ihrer Entwicklung ein Wesen, das einer Umwandlung fähig ist und dem entspricht das Menschentum. Der Mensch hat das Schicksal der Erde an sein eigenes Schicksal gekettet. Wie von diesem Gesichtspunkte aus das Verantwortlichkeitsgefühl beim Okkultisten wächst über die Bewegungen in der Menschheit! Die theosophische Bewegung steht direkt in einer gewissen Beziehung zu einem Erdenziel - der allgemeinen Verbrüderung. Ihr Ziel soll sein, den Erdenverteiler, die 8. Schichte, zu verbessern. Das Ziel hat von dem Erdenzentrum zu retten, was nur eben geht. "Steter Tropfen

höhlt den Stein " gilt auch hier. Es wird selbst das Kleinste beachtet.

Der Mensch, der darnach strebt, seine Seele umzuändern, dass die lebendige Kraft, die aus dem Okkultismus kommt, dabei mitwirkt, der wird das Alltägliche ganz anders tun. Das wahre Studium besteht darin, dass der Theosoph eindringt in das natürliche Leben. Der Okkultismus kann auf allen Gebieten fruchtbar und segensreich werden. Jede Menschenseele muss zu der Wahrheit kommen. Der Mensch vertraut auf das Echo, das sie dort finden wird.
